Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege - Band 23

Bibliographische Angaben:

Reihe:	Veröffentlichungen der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg und der württembergischen Bezirksstellen in Ludwigsburg und Tübingen
Herausgeber:	Konrad Buchwald und Walter Zimmermann
Erscheinungsort/jahr:	Ludwigsburg und Tübingen 1955
Seitenzahl:	165 Seiten, 5 Einzelbeiträge
Bestellnummer:	vergriffen

Inhaltsverzeichnis

Aus unserer Arbeit

Jahresbericht der Württembergischen Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege für das Jahr 1953

Jahresbericht der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Nordwürttemberg für das Jahr 1954

Jahresbericht der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Württemberg-Hohenzollern für das Jahr 1953

Bericht der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg für das Jahr 1954

Jahresbericht der Staatlichen Vogelschutzwarte bei der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg für das Jahr 1954

Grundlagenuntersuchungen zur Landschaftspflege
Reihe: Südwestdeutsche Flußtäler I

ULRICH ESKUCHE
Vergleichende Standortuntersuchungen an Wiesen im Donauried bei Herbertingen

Landschaftskunde und Landschaftsgeschichte

ANDREAS BERTSCH
Das Pollendiagramm vom ehemaligen Schussensee bei Ravensburg

Floristik und Vegetationskunde

KARL BAUR
Wässerwiesen und Magerrasen im nördlichen Schwarzwald

Vogelschutz und angewandte Vogelkunde

GERHARD HAAS UND R. KUHK
Über das Vorkommen des Uhus (*Bubo bubo*) in Baden-Württemberg und im übrigen Deutschland

ULRIKE SAUTER
Beringungsergebnisse an den Schleiereulen (*Tyto alba*) des Neckarraumes

Zusammenfassungen der Einzelbeiträge:

Grundlagenuntersuchungen zur Landschaftspflege
Reihe: Südwestdeutsche Flußtäler I

ULRICH ESKUCHE

Vergleichende Standortuntersuchungen an Wiesen im Donauried bei Herbertingen

In diesem Beitrag werden die Untersuchungen zu den Wiesen des Donautals bei Herbertingen auf ihre floristische Zusammensetzung und ihre Standorteigenschaften hin ausführlich dargestellt. Dabei wird auch versucht, die Verschiedenheiten im Ertrag und anderer „Lebensäußerungen" der Pflanzengesellschaften zu erklären.
Mehrere Vegetationseinheiten werden auf ihre Unterschiede hinsichtlich bestimmter Standorteigenschaften verglichen, um so ein gewisses Maß an Kausalbeziehungen aufzudecken.
Veranlasst wurde die Arbeit durch eine pflanzensoziologische Grünlandkartierung, die für eine Windschutzplanung in diesem Talabschnitt die standort- und landschaftskundlichen Grundlagen liefern sollte. Die Ergebnisse der Grünlanduntersuchungen werden gesondert dargestellt.

Landschaftskunde und Landschaftsgeschichte

ANDREAS BERTSCH

Das Pollendiagramm vom ehemaligen Schussensee bei Ravensburg

Im Stadtbezirk „Aigen" von Ravensburg hat man mitten im Schussental beim Ausheben von Baugruben für Wohnhäuser ein Torflager angeschnitten, das eine Mächtigkeit von 2,5m erreicht und bergwärts nach kurzer Strecke auskeilt. Es besteht fast ausschließlich aus Braunmoosen, die so gut erhalten sind, dass man nicht bloß die einzelnen Stengelchen, sondern auch die Blättchen mit freiem Auge erkennen kann. Man konnte das Moos untersuchen und bestimmen wie eine lebende Pflanze. An der östlichen Baustelle herrschte das dreizeilige Schönmoos vor (*Calliergon triforium*), hundert Schritt weiter westlich aber das Skorpionmoos (*Scorpidium scorpioides*). Meist waren beide Arten gemischt. Vereinzelt waren auch andere Moose beigemischt, das dreiseitige Bruchmoos (*Meesea triquetra*), das Riesen-Schönmoos (*Calliergon giganteum*) und das zurückgerollte Sichelmoos (*Drepanocladus reuoluens*). Es handelte sich also um ein Braunmoosmoor, das sich am Rand eines Sees entwickelt hatte.
Da anzunehmen war, dass es sich bei dieser Torfbildung um ein sehr altes Lager handelte, wurde eine pollenanalytische Bearbeitung ausgeführt, die ergab, dass die Anfänge der Torfbildung bis in die letzte Eiszeit zurückreichen.
Die Ergebnisse der Untersuchung werden in diesem Beitrag beschrieben.

Floristik und Vegetationskunde

KARL BAUR

Wässerwiesen und Magerrasen im nördlichen Schwarzwald

Aus klimatischen Gründen tritt der Getreidebau im nördlichen Schwarzwald stark zurück, und das Hauptgewicht der Landwirtschaft beruht auf dem Grasland und der Viehzucht. So kommt es, dass Wiese und Wald die Landschaft beherrschen, wobei es schwer ist, Wiesen zu finden, die wenig oder kaum vom Menschen beeinflusst sind.
In diesem Beitrag wird aufgezeigt, dass die Wiesenbewässerung auf eine lange Tradition zurückgeht, weil Wässerwiesen in ihrer Vegetation gegenüber den nicht bewässerten Flächen bedeutend im Vorsprung sind und deshalb - mindestens quantitativ - eine lohnende Form des Anbaus darstellen. Im Gegensatz dazu wird mit den Magerrasen die wohl ursprünglichste Wiesengesellschaft aufgezeigt und deren Pflanzenvielfalt durch die floristische Zusammensetzung eines beispielhaft beschriebenen Magerrasens beschrieben.

Vogelschutz und angewandte Vogelkunde

GERHARD HAAS UND R. KUHK

Über das Vorkommen des Uhus (*Bubo bubo*) in Baden-Württemberg und im übrigen Deutschland

In diesem Beitrag werden einzelne Uhubeobachtungen der letzten 35 Jahre im Württembergischen Raum dargestellt und die Bestandsminderung des Uhus - auch im gesamten Bundesgebiet - kurz beschrieben.

ULRIKE SAUTER

Beringungsergebnisse an den Schleiereulen (*Tyto alba*) des Neckarraumes

Von 1312 württembergischen, im Zeitraum von 1937 bis 1953 beringten Schleiereulen sind bis März 1954 etwa 27% - tot oder lebendig - wieder in Menschenhand angekommen.
Der Beitrag fasst wesentliche Punkte der Beringungsergebnisse zusammen.